

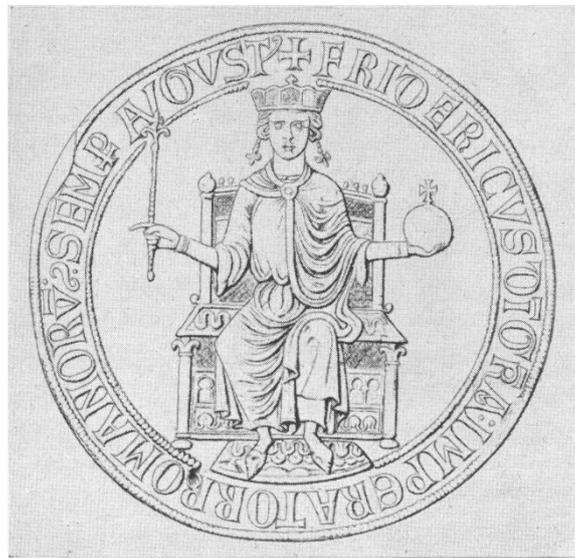
Der Trifels - eine Reichsburg imperialen Charakters:

- Verknüpfung mit v. a. zwei herausragenden **Kaisergeschlechtern** des Mittelalters → Salier und Staufer (*LF I.4.1: Heiliges Römisches Reich, Reichsidee; I.4.3 mittelalterliche Herrschaftsdynastien*)
- **repräsentative Ausgestaltung** (*Hauptturm mit Buckelquadern / Kapelle mit Kreuzrippengewölbe und Apsis / königlicher Wohnraum mit Kamin / Brunnenturm als „Allusion an ein römisches Aquädukt“ / 1670 Entnahme von 40 (!) Sandsteinsäulen aus dem Palas*)
→ Trifels- Architektur als Ausdruck imperialen Anspruchs
- extreme **Wehrhaftigkeit und Sicherheit** der Höhenburg (*teilweise doppelte Ringmauer / Verteidigungsring aus mehreren Burgen - u. a. Anebos und Scharfenberg - und Burgwarten → „besonders feste Burg“*)
- Aufbewahrungsort der **Reichskleinodien** (*Kopien auf dem Trifels*) → „Tresorfunktion“ (*Normannenschatz*)
- **sichtbare Verknüpfung von Herrschaft und Religion** (*Legitimation, Reichskleinodien → Ausgestaltung / Aufbewahrung vermutlich in der Kapelle, Verbindung von Kapelle und königlichem Wohnraum im Hauptturm*)
- **Einblick in das Phänomen der Ministerialität** (*Reichsministeriale*)
- **Ort kaiserlicher Gefangener** (*Richard Löwenherz → s. Ausstellung / normannische Geiseln ...*)
- Ausgangspunkt **kaiserlicher Reichsunternehmen** (*1194 Normannenfeldzug Heinrichs VI.*)
- **Funde päpstlicher Bullen** auf dem Trifels und in der Umgebung
- **Aussicht und Sichtbarkeit** (*Präsenz und Machtsymbol*)¹
→ Legitimation, Präsentation und Ausübung von Herrschaft

Unterrichtsgänge müssen im Vorfeld gut vorbereitet werden:

- Einbettung in die übergeordnete Lehrplanthematik
- Erarbeitung eines historischen Überblicks
- Den SuS muss bewusstgemacht werden: Der Trifels heute entspricht nicht dem Aussehen der Burg im Mittelalter.
- Auch im MA gab es nicht **das** Aussehen der Burg -> Entwicklung / Bauphasen
- Für den ESP 3 bzw. MSS 11: optimale Auswertung und Betrachtung der originalen bzw. dem Original nachempfundenen Gebäuden und Ausstellungsobjekten
- → auch durch Vergleich → Unterscheidung v. a. von den Bausubstanzen des 19. und 20. Jh.

1. „Immerhin ergeben sich vom Trifelssaal Ausblicke nach Osten in die Rheinebene und auf den anderen Seiten in den Wasgau und zu den Reichsburgern Lindelbrunn, Wegelnburg, Ramburg, Meistersel sowie zu der – allerdings vielleicht erst etwas später erbauten – Burg Neuscharfeneck; vom Turm sind Anebos und Scharfenberg zu sehen. ... Und das heißt umgekehrt, dass der Trifels aus weiter Entfernung von der Rheinebene aus gesehen werden kann – für dieses Machtsymbol des Königs und Kaisers von nicht zu unterschätzender Bedeutung, um gleichsam seine Präsenz anzuzeigen. So ist der Trifels sowohl von der Gegend um Karlsruhe wie von der Bergstraße bei Schriesheim aus zu sehen, also noch auf eine Entfernung von ca. 80 Kilometern. Die Sichtverbindungen reichen von diesen Burgen dann noch weiter zu anderen, so von Lindelbrunn zur Wegelnburg, von der Wegelnburg zur Hohenburg, von der Hohenburg zu den Burgen Löwenstein und Fleckenstein. Von der Burg Scharfenberg blickt man weit in die Rheinebene und auf Neukastel, von Neukastel auf die Madenburg.“ (R. Zimmermann: *Trifelsprobleme*, S. 691)



Siegel Friedrichs II.: Fridericus D(e)i Gra(tia) Imperator Romanoru(m) Rex et semp(er) August(us) In: Franz Kampers: *Kaiser Friedrich II., der Wegbereiter der Renaissance*. Bielefeld 1929



Münze, Augustalis: Vorderseite: "IM ROM - CESAR AVG. (Imperator Romanorum Caesar Augustus)" Rückseite: "+ FRIDE-RICVS" Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin - Stiftung Preußischer Kulturbesitz / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) (www.museum-digital.de)